

Allgemeiner Studierendenausschuss der Bergischen Universität Wuppertal

Max-Horkheimer-Straße 15 • Gebäude ME, Ebene 04 • 42119 Wuppertal
www.asta.uni-wuppertal.de



Protokoll des 18. ordentlichen AStA-Plenums

Anwesende Referenten:

Canan Baskin, Carsten A. Dahlmann, Marek Drulla, Fatih Erarslan (bis 19:56 Uhr), Bakr Fadl (bis 20:17 Uhr), Martin Kappmeier (bis 20:06 Uhr), Maurice Laas, Ricarda Maaß, Sven Metz (bis 19:47 Uhr), Miriam Poppke (ab 21:03 Uhr), Wolf Reidemeister (bis 20:06 Uhr), Anna Rottke, Daniel Schmitz, Josua Schneider (bis 20:17 Uhr), Heinrich Thiel, Andre Thiemermann, Daniel Todorovic (bis 20:06 Uhr), Laura Vormbrock, Julia Wiedow, Ayse Yavuz (bis 20:25 Uhr).

Autonome Referenten:

Dominic Kleinebenne (bis 19:56 Uhr)

Gäste:

Kai Schumann (bis 20:17 Uhr), Peter Teckhausen

Entschuldigt abwesend:

Fatih Demir

Redeleitung: Marek Drulla

Protokoll: Carsten A. Dahlmann

Datum: 22.01.2013

Beginn: 18:05 Uhr

Ende: 21:22 Uhr

Marek eröffnet um das Plenum um 18:05 Uhr.

Es sollen auf dem heutigen Plenum nur die AEs besprochen werden. Die Tagesordnung lautet wie folgt:

TOP 01: Regularia

TOP 02: Aufwandsentschädigungen

TOP 03: Termine

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

AStA-Vorsitz

Marek Drulla

Daniel Todorovic

Heinrich Thiel

Kontakt

vorsitz@

asta.uni-wuppertal.de

Telefon: (0202) 24258-21

TOP 02: Aufwandsentschädigungen

Die Änderungen der AEs sollen ab Februar gelten.

Josua bittet, über seine AE als Erstes zu sprechen, da er morgen einen wichtigen Termin habe. Hierzu gibt es keinen Widerspruch.

Heinrich erklärt die Sachlage zu den Aufwandsentschädigungen: Der Topf sei auf 40.000 € begrenzt. Nach dem jetzigen Stand werde dieser Topf nicht bis zum Ende der Amtszeit reichen – nicht zuletzt, da inzwischen auch einige neue Referenten hinzugekommen seien. Daher müsse beraten werden, ob einzelne AEs begrenzt werden und/oder der Topf auf 50.000 € erhöht wird. Darüber hinaus bittet Heinrich, dass sachlich und nicht emotional diskutiert wird.

Marek bittet bei der Vorgehensweise, immer die aktuelle AE und den AE-Wunsch für die Zukunft zu nennen.

Josua: 175 € bislang, Wunsch: 175 €.

Es wird über die AE und über das Kulturreferat im Allgemeinen diskutiert. Hier gibt es unterschiedliche Ansichten, wie aufwendig eine Partyorganisation ist. Carsten gibt zu bedenken, dass man die jetzigen Partys und deren Erfolge auch einmal mit früheren Partys vergleichen solle. Letztlich gibt es keinen Widerspruch zur Beibehaltung der AE-Höhe, wodurch diese so bestehen bleibt.

Bakr: 175 € bislang, Wunsch: 175 €. Es gibt keinen Widerspruch.

Wolf: 175 € (eigentlich 205 €) bislang. Wolf erklärt, dass ihm noch eine geplante Erhöhung von 30 € fehle, die im November eingerichtet werden sollte. Wunsch: 205 € Es gibt keinen Widerspruch.

Sven: 125 € (erhöht seit 2 Monaten) bislang, Wunsch: 125 €

Es wird über Svens AE diskutiert. Heinrich hält Svens Aufwand für nicht gerechtfertigt. Sven ist anderer Meinung und zählt explizit auf, was er alles mache. Heinrich schlägt vor, Svens AE auf 100 € zu senken. Hierbei kommt auch eine grundsätzliche Diskussion über die sinnvolle Höhe einer AE im Allgemeinen auf. Heinrich sagt, dass man heute schließlich auch Einsparungen vornehmen wolle. Carsten entgegnet, dass auch immer noch die Möglichkeit im Raum stehe, den AE-Topf zu erhöhen.

Es wird abgestimmt. Es gibt einen Antrag auf geheime Abstimmung, die auch für alle

anderen AEs gelten soll, wo es Meinungsverschiedenheiten gibt.

Bei der Abstimmung stehen zur Wahl: 100 € oder 125 €. Die Abstimmung ergibt 100 € als neue AE. 9 Stimmen für 100 €, 6 für 125 €, 4 Enthaltungen

Carsten: 520 € brutto bislang, Wunsch: 450 € brutto. Heinrich ist der Meinung, dass der Aufwand inzwischen gesunken sei. Carsten verneint dies und erläutert seinen Aufwand der letzten Zeit hinsichtlich des Satzes der AStA-Zeitung, die ursprünglich nicht er machen sollte, dann aber doch übernehmen musste, sowie der kommenden Wochen, in denen die IT-Migration geschieht. Hier müsse er das IT-Unternehmen, das den Auftrag bekommt, entsprechend anleiten und mit diesem zusammenarbeiten. Darüber hinaus übernehme er noch die Aufgaben des Serveradministrators.

19:47 Uhr: Sven verlässt das Plenum.

Canan merkt an, dass sie sowieso der Ansicht sei, dass die Adminstelle wieder besetzt werden solle. Kai Schumann stimmt zu und sagt, dass er es befürworte, wenn der AStA weiterhin ABM-Maßnahmen für arbeitslose Studienabbrecher schaffe und diese dann beschäftigt werden. Die Studierendenschaft sei hier in der Verantwortung. Carsten erklärt, dass momentan ja gerade die Situation geschaffen werde, dass eine Adminstelle nicht mehr notwendig ist. Dieser Schritt sei nun kurz vor der Vollendung, da am kommenden Freitag ja der IT-Auftrag vergeben werden solle. Wenn die Migration vollendet sei, werde er seine AE natürlich noch weiter senken. Es sei jedoch äußerst ungünstig, wenn trotzdem gerade jetzt seine AE noch weiter als zu seinem eigenen Vorschlag gekürzt würde, obwohl diese Migration viel Arbeit sei. Canan widerspricht. Erstens sei sie grundsätzlich gegen hohe AEs, zweitens müsse die Arbeit einfach anders aufgeteilt werden. Carsten entgegnet, dass dies nicht so einfach sei. Ansonsten benötige der AStA auch noch einen Admin und einen Designer. Fatih E. schlägt 350 € vor. Daniel T. schlägt 175 € vor. 4 Stimmen für 450 €, 8. Stimmen für 350 €, 4 Stimmen für 175 €. 3 Enthaltungen. Ergebnis: 350 €.

Martin: zuletzt: Dezember und Januar: 400 €, Wunsch: 400 €. Martin begründet, dass bis zur Schaffung der neuen Hausmeisterstelle alle jetzigen Tätigkeiten von ihm übernommen werden müssten.

19:56 Uhr: Fatih E. und Dominic verlassen das Plenum.

Canan merkt an, dass sie dennoch grundsätzlich gegen hohe AEs sei und dass sie der Meinung sei, dass die Arbeit im Kulturreferat besser aufgeteilt werden sollte, um

zukünftig solch hohe AEs vermeiden zu können. Außerdem betont sie, dass die Einstellung, dass Kulturreferenten so etwas wie „Müllmänner“ seien, geändert werden müsse und dass folglich alle Referenten weiterhin helfen müssten, die Ebene sauber zu halten. Carsten entgegnet, dass das ja auch nichts an der Tatsache ändere, dass Martin, genauso wie er gerade, sehr sehr viel Aufwand habe.

Es gibt jedoch keinen Widerspruch zu Martins AE, sodass sie damit bestätigt wird.

20:06 Uhr: Martin, Daniel T. und Wolf verlassen das Plenum.

Heinrich: 450 € bislang, Wunsch: 450 €. Keiner erhebt Einspruch.

Carsten fragt, ob Canan nicht grundsätzlich gegen hohe AEs sei. Canan bestätigt dies. Sie sei grundsätzlich gegen hohe AEs und ergänzt, dass das auch nichts damit zu tun habe, dass Heinrich ebenfalls von den Jusos ist.

Patrick: momentan 0 €. Heinrich berichtet, Patrick habe angekündigt, weiterhin auf 0 € zu bleiben, da er momentan keine Zeit habe.

Fatih D: Marek schlägt vor, dessen AE ein anderes Mal zu besprechen, da Fatih D. wegen eines wichtigen privaten Grundes momentan verhindert sei und daher nicht am Plenum teilnehmen könne. Hierzu gibt es keinen Widerspruch.

Malte: 40 € bislang. Heinrich berichtet, dass Malte geschrieben habe, dass seine AE ja schon bei 40 € liege. Geschlussfolgert sei der Wunsch: weiterhin 40 €. Heinrich berichtet, dass die damalige Erhöhung aufgrund des Schreibens von Artikeln für die Campuspolit eingerichtet worden sei. Wie bekannt sei, habe er diese Artikel aber unkollegialerweise einen Tag vor Druck zurückgezogen, weswegen in der Nacht noch neue Inhalte hätten geschrieben werden müssen. Ricarda ergänzt, dass das Pressereferat einstimmig beschlossen habe, keine Artikel mehr von Malte anzunehmen. Wenn Artikelschreiben der Grund für die AE sei, müsse diese gesenkt werden. Marek schlägt vor, 0 € und 40 € zur Abstimmung zu stellen.
10 Stimmen für 0 €, 1 Stimme für Enthaltung.

Canan: 175 € bislang. Wunsch: 175 €. Hierzu gibt es keinen Widerspruch.

20:17 Uhr: Bakr, Josua und Kai verlassen das Plenum.

Ricarda: 175 € bislang, Wunsch: 175 €

Carsten merkt an, dass er froh sei, dass Ricarda die inhaltliche Koordination der

Campuspolit übernommen habe. Er würde am liebsten eine AE-Erhöhung beantragen, würde dies nun aber nicht tun, da dies dem Ziel des Plenums widersprechen würde.

20:25 Uhr: Ayse verlässt das Plenum.

Anna: 75 € bislang, Wunsch: ab Februar 0 €, da sie dann keine Zeit habe. Es gibt keinen Widerspruch.

Laura: 350 € bislang, Wunsch: 350 €.

Canan betont, dass sie Lauras AE für sehr gerechtfertigt halte. Es gibt keine weiteren Anmerkungen.

Julia W: 125 € bislang (75 € bis Ende November , danach Erhöhung), Wunsch: 125 €. Hierzu gibt es keinen Widerspruch.

Marek: 450 € bislang. Da Marek ab dem 01. Februar zurücktritt, erübrigt sich die Debatte.

Daniel Sch.: 75 € bislang, Wunsch: 75 €. Hierzu gibt es keinen Widerspruch.

Maurice: 75 € bislang, Wunsch: 75 €. Hierzu gibt es keinen Widerspruch.

Andre: 75 € bislang, Wunsch: 75 €. Hierzu gibt es keinen Widerspruch.

21:03 Uhr: Miriam betritt das Plenum.

Julia: Da Julia heute zurückgetreten sei, sei die Diskussion für Februar natürlich obsolet. Heinrich schlägt jedoch vor, die Januar-AE so lange einzufrieren, bis abgeklärt sei, inwieweit sie ihre Aufgaben im Januar erledigt habe.

Carsten protestiert und gibt zu bedenken, dass das Plenum beschlossen habe, nicht im Nachhinein zu kürzen, wenn man damit habe kalkulieren müssen. Marek widerspricht. Sie sei selbst und kurz vor einer Veranstaltung, für die sie die Verantwortung hatte, zurückgetreten. Maurice stimmt Carstens Argumentation in Teilen zu. Man habe als AStA auch eine Verantwortung für die Referenten, deshalb müsse man Julia für ihren tatsächlich geleisteten Aufwand entlohnen. Marek rechnet aus, dass eine anteilige AE der 22 Januartage eine AE von 177 € ergeben würde. Canan sagt, dass dies viel zu hoch sei, da Julia ihren Arbeiten nicht nachgekommen sei. Marek schlägt vor, dass hier noch einmal das Gespräch mit Julia gesucht wird. Canan stimmt dem zu und betont, dass es am

sinnvollsten sei, ihren Anforderungen und Arbeiten im Januar entsprechend eine AE mit ihr zusammen zu bestimmen.

Simon: 75 € bislang. Es wird vorgeschlagen, dies zu belassen. Hierzu gibt es keinen Widerspruch.

Miriam: ist neu im AStA und hatte folglich bislang keine AE. Marek schlägt vor: 75 €. Hierzu gibt es keinen Widerspruch.

Ayse: 75 € bislang, Marek schlägt vor, 75 € beizubehalten. Hierzu gibt es keinen Widerspruch.

Daniel T.: 350 € bislang. Marek schlägt vor, dies beizubehalten. Canan merkt an, dass sie es besser fände, wenn die Arbeit im Vorsitz gleich aufgeteilt wäre und jeder Vorsitzende dann auch die gleiche AE bekäme. Marek entgegnet, dass man ihn dies ja beim nächsten Mal fragen könne. Momentan sei er ja eh auf der Ebene mit Vorbereitungen beschäftigt. Heinrich bittet, zum Ablauf zurückzukehren und fragt, ob jemand Einspruch habe, die AE bei 350 € zu belassen. Canan schlägt vor, die AE von Daniel T. auf 450 € zu erhöhen. Sie begründet dies folgendermaßen: Die AE betrage seit August 2012 350 Euro aufgrund eines Missverständnisses. Gerade deshalb empfinde sie es als gerechtfertigt, sie zumindest für den Februar, wo Marek eh weg sein werde und auch mehr Aufwand für Daniel entstehe, auf 450 Euro anzuheben. Es kommt der Vorschlag auf, Daniel selbst danach zu fragen.

Canan verlässt das Plenum, um ihn zum Plenum zurück zu holen.

21:15 Uhr: Canan und Daniel T. betreten das Plenum.

Daniels Wunsch: 450 €.

Carsten merkt an, dass er zwar ebenfalls der Meinung sei, dass Vorsitzende viel Arbeit hätten und daher die AE sicherlich gerechtfertigt sei, dass er es aber als sehr merkwürdig und auch bedenklich empfinde, dass eine halbe Stunde lang bei Sven diskutiert wird, ob er genug mache, um nicht um 25 € gekürzt zu werden, jetzt aber auf einmal eine AE mal eben um 100 € erhöht werde – zumal es am heutigen Tage schließlich um Einsparungen gehe. Daniel T. erläutert, dass sich die Reihenfolge des Besprechens der Aufwandsentschädigungen durch Josuas Ersuchen, seine AE als erste zu besprechen, und Mareks Vorschlag, im Uhrzeigersinn fortzufahren, ergeben habe.

Daniels neue AE wird abgestimmt und angenommen mit 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen.

TOP 03: Termine

Nächstes Plenum: Mittwoch, 30.01.2013, 19 Uhr.

Weitere Termine:

24.01.2013 Politisches Sofa

26.01.2013 Geburtstag geschlossene Gesellschaft

01.02.2013 Veranstaltung der Sicherheitstechnik (15-04 Uhr)

Marek schließt das Plenum um 21:22 Uhr.

Verwendete Getränke für das Plenum: 3x Cola, 2x Fanta, 1x Sprite, 3x Wasser